

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Grundschule

Religionsdidaktik

2021 / II

Thema 1

Das Kennenlernen anderer Religionen und eine anfangshafte Auseinandersetzung mit ihnen sind im konfessionellen Religionsunterricht in der Grundschule unverzichtbar.

1. Erläutern Sie Ausgangslagen und Herausforderungen eines Aufwachsens von Grundschulkindern in einer religiös pluralen Lebenswelt!
2. Beschreiben Sie zwei Ansätze interreligiösen Lernens und bewerten Sie diese in ihrer Relevanz für den katholischen Religionsunterricht an Grundschulen!
3. Konzipieren Sie eine dreistündige Unterrichtssequenz für die Thematisierung des Islams oder des Judentums! Wenden Sie dazu einen der in Bezug auf Teilaufgabe 2. beschriebenen Ansätze an, formulieren Sie Kompetenzerwartungen und beschreiben Sie konkrete Lehr- und Lernschritte!

Thema 2

„Es zeigt sich [...], dass eine Korrelationsdidaktik, die ihren Blick auf die einzelne Unterrichtsstunde oder Lerneinheit verengt, viel zu kurz greift. Der Zeithorizont, in dem Glaube und Leben zusammenfinden, ist ungemein länger und weiter.“ (Hans Schmid (2010): Unterrichtsvorbereitung - eine Kunst)

1. Erläutern Sie, was „Korrelation“ einerseits in theologischer und andererseits in didaktischer Hinsicht bedeuten kann!
2. Entfalten Sie Argumente, die für und gegen eine korrelative Didaktik im Religionsunterricht sprechen, und nehmen Sie begründet zu Schmid's Position Stellung, dass die korrelative Idee nicht „auf die einzelne Unterrichtsstunde oder Lerneinheit verengt“ werden darf!
3. Zeigen Sie an einer Unterrichtsstunde zum Lernbereich „Jeder Mensch - einmalig und gemeinschaftsbezogen“ (LehrplanPLUS Bayern, Grundschule, Katholische Religionslehre, 1.-4. Jahrgangsstufe) auf, wie sich menschliche Erfahrungen im Religionsunterricht ergründen lassen, ohne Glaube und Leben überhastet zu verknüpfen!

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Grundschule
Religionsdidaktik
2021 / II

Thema 3

„Der Religionsunterricht erschließt auf der Grundlage der Glaubensüberlieferung Maßstäbe ethischen Urteilens, motiviert zum bewussten Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und leistet einen wichtigen Beitrag zur schulischen Werteerziehung.“ (LehrplanPLUS Bayern, Grundschule, Katholische Religionslehre)

1. Schildern Sie ausgehend von gesellschaftlichen Entwicklungen die Bedeutung des ethischen Lernens im Religionsunterricht und klären Sie das Verhältnis von Religion und Ethik!
2. Erörtern Sie verschiedene Modelle der Wertebildung! Diskutieren Sie die Potenziale und Herausforderungen dieser Wertebildungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes der Kinder in der Grundschule!
3. Entwerfen Sie unter Berücksichtigung eines Modells der Wertebildung eine Unterrichtsdoppelstunde, die in der 3. Jahrgangsstufe im Lernbereich „Die Größe und die Vielfalt der Welt-Schöpfung Gottes“ (LehrplanPLUS Bayern, Grundschule, Katholische Religionslehre) angesiedelt ist!